



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Der 8. Punct. Was man am End und zum Beschluss der BEtrachtung thun
und halten soll

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

hervorreden / oder auch von ihm beruffen/
oder angesehen werden.

Der 8. Punct.

Was man am End / und zum
Beschluß der Betrachtung thun
und halten soll.

Uⁿterfunden / das ich in allen Betrach-
tungen / welche ich das ganze Jahr
durch furschrieben / allzeit am End einer
etweder ein Gespräch seze / welches an un-
terschiedliche Personen geschicht / und von
unterschiedlichen Sachen / nach dem du in
deinem Verstand das Gebett durch erleuch-
tet / und in deinem Willen zu dieser oder jener
Anmahnung bewegt worden. Zu Zeiten ge-
schicht allein eins / zu Zeiten mehr. In diesen
Geschichten thut man anders nichts / als das
man die sunnembste Sachen / welche man
durch das Nachdenken seines Verstands
erkennt die innerliche Insprechung und
Lehr so Gott gegeben / Item die gottselige
Sammeln welchen man durch Bewegung
und Antrieß des Willens in der Betracht-
ung gemacht hat / zusammen bringet / Gott
von neuem auffopfert / und seinen Göttli-
chen Segen begehret. hierzu brauche die Für-
bit der hochgehrten Jungfrauen und
Mutter Maria deines heiligen Engels / oder
anderer lieben Heiligen Gottes mehr / son-
derlich aber wende für die Verdiensten Chri-
sti und verlaße dich auff seine heilige Wort
oder Verheißung / welche er bey dem H. Jo-
hanne am 6. Capitel gibt und sagt / Alles
was ihr der Vatter in meinen Nah-
men bitten werdet / soll euch gegeben
werden.

Ehe und zuvor du von deinem Gebett
auffstehest / soltu dich gegen Gott bedancken /

das er dich hat lassen vorkommen / und dein
Gebett angehoret / das er dich durch seine
Heilige Insprechung erleuchtet / das er deinen
Willen bewegt / und zum guten Fürnehmen
angetrieben habe / ohne das du das geringste
nit verdienet hast : Neben dem so bitt umb
Verzeihung aller deiner Ungebür ; deiner
Verstrebungen ; deines Fürwitz ; und aller
ander Mängel / welche du in deiner Betrach-
tung begangen / oder möchtest begangen ha-
ben. Bitt ihn umb Verzeihung durch die
Verdiensten der Betrachtungen Jesu Chri-
sti deines Heylands / welche er allhie auff Er-
den gethan / und begehre / das er durch solche
Verdienst und Vollkommenheit alle deine
begangene Mängel gut machen wölle. End-
lich begehre für dich und deine gute Fürneh-
men seinen heiligen Segen / und weiche mit
grosser Ehrerbietigkeit / nach dem du der H.
Dreysaltigkeit mit Neigung deines Haupts
die gebührende Ehr erwiesen / in grosser De-
muth und Andacht von dannen.

Der 9. Punct.

Was nach vollbrachter Betrach-
tung zu halten und zu thun sey.

D^er meiste und sunnembste Theil der
Geistlichen Vätter / und sonderlich der
H. Ignatius in seinem Büchlein von den
Geistlichen Übungen / geben den Rath / das
man nach vollender Betrachtung ein wenig
besche und erforsche / wie die Betrachtung ab-
gegangen sey. Solches soll in aller Kürze gesche-
hen / sonderlich von denen die in geistlichen
Sachen mehr zugenommen haben.

Für das erste besche / wie du die Lehrstück
und vnderweisung / dich anfänglich zur Be-
trachtung zu bereiten / welche ich anderstwo
furschrieben / gehalten hast.

P.
Suffren

olum. I
Part I.